

Inhalte

Der „Ofenführerschein“ geht in die dritte Runde – noch wenige verfügbar!.....	1
Mötzingen und Renningen nehmen teil am Förderprogramm Klimaschutzkoordination	2
Photovoltaik-Ausbau in Baden-Württemberg 2025	2
Gebäudecheck: Ist Ihr Haus bereit für eine Wärmepumpe?	3
Neuigkeiten zur Kommunalen Wärmeplanung (KWP)	3
Stromerzeugung 2025: Wind und Solar erstmals als Doppelspitze.....	4
Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2026“	4
Förderprogramm Klimaschutz-Plus / Teil 2 – Strategische Maßnahmen	5
Einstellung der Förderung von Transformationsplänen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) zum 1. April 2026	6
Veranstaltungen	6
Good to know – Wussten Sie schon?	7

Der „Ofenführerschein“ geht in die dritte Runde – noch wenige verfügbar!

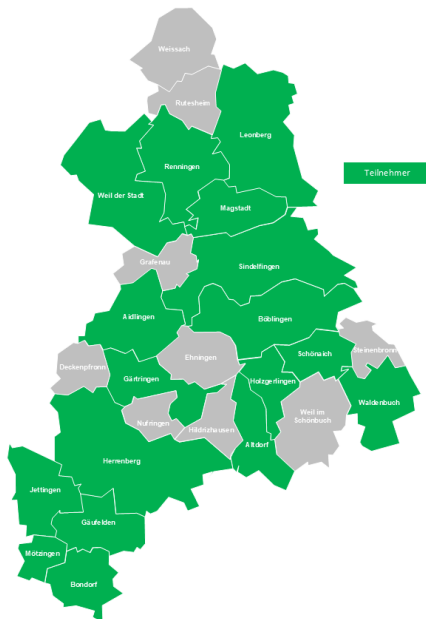


2023 hatte sich der Landkreis Böblingen als einer der ersten Landkreise in Deutschland dem nationalen Projekt „Smartes Heizen mit Holz“ angeschlossen und den Ofenführerschein eingeführt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird die Kampagne noch einmal um 200 Ofenführerscheine ausgeweitet. In einem etwa 90-minütigen Online-Kurs lernen Ofenbesitzer das richtige Heizen mit Holz. Durch die Vermittlung von bewährten Techniken und praktischem Wissen sollen die Teilnehmenden ihre Öfen effizienter betreiben können, was den eigenen Reinigungsaufwand verringert und ein positiver Beitrag zum Umweltschutz ist.

Der Kurs kann jederzeit begonnen oder unterbrochen und später fortgesetzt werden. Am Ende gibt es einen kurzen Test. Wer den besteht, bekommt den Ofenführerschein, ein personalisiertes Umweltzertifikat.

Wer den Ofenführerschein kostenlos absolvieren will, kann hier einen Zugangscode anfordern: <https://www.ofenakademie.de/boeblingen/>

Mötzingen und Renningen nehmen teil am Förderprogramm Klimaschutzkoordination



Die Gemeinden Renningen und Mötzingen beteiligen sich nun ebenfalls am Förderprojekt „Klimaschutzkoordination für Städte und Gemeinden“, das über die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und Nukleare Sicherheit gefördert wird. Damit nehmen inzwischen insgesamt 17 Kommunen im Landkreis Böblingen an dem Projekt teil, das die Kommunen beim kommunalen Klimaschutz unterstützt und zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen beiträgt. In Mötzingen wurde die Teilnahme durch einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderats beschlossen. Weitere Infos bei der Klimaschutzkoordinatorin der Energieagentur Böblingen unter j.kaelble@ea-bb.de und unter [Energieagentur Landkreis Böblingen - Kommunen](#)

Photovoltaik-Ausbau in Baden-Württemberg 2025



Mit insgesamt 2.060 Megawatt in Baden-Württemberg im Jahr 2025 bleibt der Solarausbau im Land stark, jedoch mit deutlichen regionalen Unterschieden. Während vor allem ländliche Kreise mit großen Freiflächen profitieren, liegen dicht besiedelte Landkreise wie Böblingen weiter hinten im Ranking. Hier gab es einen PV-Bruttozubau von neun Megawatt auf Freiflächen und 41 Megawatt auf Gebäuden. Damit liegt der Landkreis Böblingen auf Platz 17 von 44 Plätzen. Weitere Infos unter [Pressemitteilung: Photovoltaik-Liga 2025](#)

Gebäudecheck: Ist Ihr Haus bereit für eine Wärmepumpe?



Mit dem „Gebäudecheck Wärmepumpe“ steht Hauseigentümern/-innen ab sofort ein neues, kostenloses Online-Tool zur Verfügung, das die technische Eignung von Bestandsgebäuden für den Einsatz einer Wärmepumpe einschätzt. Ist mein Haus für das Heizen mit Wärmepumpe geeignet? Anhand einer vereinfachten raumweisen Heizlastanalyse zeigt das Online-Tool, ob das Gebäude „niedertemperaturfähig“ ist, also welche Räume mit einer Vorlauftemperatur von maximal 55 °C ausreichend warm werden bzw. wo dies durch kleinere Maßnahmen erreicht werden kann. Es bietet damit eine fundierte, aber leicht zugängliche Orientierung für alle, die einen Heizungstausch planen oder die Modernisierung ihres Gebäudes vorbereiten möchten. Der „Gebäudecheck Wärmepumpe“ ist unter ifeu.de/gebaeudecheck-waermepumpe kostenlos nutzbar.

Neuigkeiten zur Kommunalen Wärmeplanung (KWP)



KEA-BW
DIE LANDESENERGIEAGENTUR

Quelle: KEA-BW

Das neue Musterleistungsverzeichnis zur Ausschreibung eines kommunalen Wärmeplans in Baden-Württemberg ist ab sofort auf der [Website des KWW](#) oder auf [KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH: Datengrundlagen kommunale Wärme-](#)

[planung | Wärmewende](#) verfügbar. Das Dokument richtet sich speziell nach den Anforderungen in Baden-Württemberg und enthält zusätzlich die landesspezifischen Regelungen zum vereinfachten Verfahren. Dadurch bietet es den Kommunen eine praxisorientierte Grundlage für die Ausschreibung ihrer Wärmeplanung nach WPG bzw. KlimaG BW. Die [Datenbank](#), auf der bisher sämtliche KWP in BW gesammelt werden, ist vom System der KEA-BW auf das der LUBW umgezogen und ist daher nicht mehr unter dem alten Link erreichbar. Seit dem 07.01.2026 ist dies wieder auf der [neuen Wärmeplattform der LUBW](#) möglich. Das übergeordnete Ziel dieser Umstellung ist es, alle Themen rund um die "Daten" in die Hand der LUBW zu geben und eine bessere Benutzerfreundlichkeit für Gemeinden und Dienstleister zu schaffen. Sollte eine Ihrer Kommunen Support-Anfragen haben, können Sie jederzeit auf waermeplattform@lubw.bwl.de verweisen.

Stromerzeugung 2025: Wind und Solar erstmals als Doppelspitze



Der Anteil der in Deutschland in das öffentliche Stromnetz eingespeisten erneuerbaren Energien am Strommix, der tatsächlich aus der Steckdose kommt, lag 2025 wie im Vorjahr bei 55,9 Prozent. Der stärkste Nettostromerzeuger war dabei die Windkraft, gefolgt von der Photovoltaik, die ihre Produktion um 21 Prozent steigerte und somit erstmals die Braunkohle überholte. Der Anteil der Stromerzeugung aus fossilen Quellen stagnierte 2025, wobei die rückläufige Braunkohlestromerzeugung durch eine steigende Erdgasnutzung ausgeglichen wurde. Der Importanteil am Strommix ist 2025 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Grundlage dieser Auswertung ist die Datenplattform energy-charts.info des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE, die für ganz Europa interaktive Grafiken zur Stromerzeugung bietet. Weitere Infos unter [Öffentliche Stromerzeugung 2025: Wind und Solar erstmals als Doppelspitze - Fraunhofer ISE](#)

Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2026“



Bis 31. März 2026 heißt es wieder: Klimaaktive Kommunen gesucht! Bewerben können sich Städte, Landkreise und Gemeinden deutschlandweit mit erfolgreich realisierten, wirkungsvollen und innovativen Klimaschutzprojekten. Den Wettbewerb Klimaaktive Kommune richtet das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) mit Förderung der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit aus. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Weitere Infos unter [Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2026“ | Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit](#)

Förderprogramm Klimaschutz-Plus/Teil 2 – Strategische Maßnahmen



Die Verwaltungsvorschrift Klimaschutz-Plus für Kommunen, Teil 2 – Strategische Maßnahmen für die netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung und Klimaschutz in der Gesamtkommune – trat am 1. Februar 2026 in Kraft. Klimaschutz-Plus Teil 2 bietet ein umfassendes Angebot für Kommunen zur Förderung von Beratung und strategischen Maßnahmen. Insgesamt umfasst das Programm sieben Fördertatbestände:

- Bilanzierung von Treibhausgasemissionen in der Gesamtkommune;
- Gebäudesteckbriefe zur Erstellung einer kommunalen Gebäudesanierungsstrategie;
- Kommunales Energiemanagement;
- Prozessmanagement für eine netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltung;
- Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug;
- Entwicklung von Projekten der netto-treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung;
- Kommunikation zwischen Kommune und Bürgerschaft.

Gefördert werden Beratungsleistungen für Kommunen durch qualifizierte, externe Fachleute.

Weitere Infos unter [Klimaschutz-Plus für Kommunen Teil 2: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg](#)

Einstellung der Förderung von Transformationsplänen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) zum 1. April 2026



Die Förderung von Transformationsplänen über Modul 1 der BEW wird zum 1. April 2026 eingestellt werden. Eine Ausnahme gilt für industrielle Prozesswärmenetze. Dies sind Wärmenetze, die der Versorgung gewerblicher oder industrieller Verbraucher mit Prozesswärme dienen. Grund der Einstellung ist die ordnungsrechtliche Verpflichtung aus dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) zur Vorlage von Wärmenetzausbau- und Dekarbonisierungsfahrplänen zum 31. Dezember 2026. Weitere Infos unter [BAFA - Bundesförderung für effiziente Wärmenetze \(BEW\)](#)

Veranstaltungen

Online-Seminare der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bietet zahlreiche Online-Seminare zu unterschiedlichen Themen an. Weitere Veranstaltungen und Informationen unter [Online-Seminare der Energieberatung | Verbraucherzentrale Baden-Württemberg](#).

9. Februar 2026 12 Uhr	Schimmel im Wohnraum? Das können Sie tun!	Infos und Anmeldung hier
11. Februar 2026 12 Uhr	Wie erfülle ich das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG)?	Infos und Anmeldung hier
12. Februar 2026 18 Uhr	Vertrautes Heim mit neuester Heiztechnik – Wärmepumpe im Gebäudebestand	Infos und Anmeldung hier
17. Februar 2026 18 Uhr	Ü20-PV-Altanlagen im Wandel – Repowering und Perspektiven nach dem EEG	Infos und Anmeldung hier
18. Februar 2026 18 Uhr	Fragen zur Heizkostenabrechnung? – Wir zeigen Ihnen wie es geht!	Infos und Anmeldung hier

Veranstaltungen Modul C- Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung

Im Mittelpunkt von Modul C stehen die konkreten technischen Lösungen zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung. Behandelt werden praxisrelevante Technologien, deren wirtschaftliche Einordnung sowie Fragestellungen zur Transformation der Wärmeversorgung. Ziel ist es, technisches Fachwissen und Entscheidungsgrundlagen für die kommunale Praxis zu vermitteln – mit praxisnahen Impulsen und Beispielen. Zielgruppe sind kommunale Verwaltungen, Fachämter, Klimaschutzmanager, Stadtwerke, Netzbetreiber sowie technische Fachplaner und Planungsbüros sowie weitere Akteure der Wärmewende. Anmeldung für einzelne Termine oder das gesamte Modul C möglich. **Alle Infos – siehe zweites pdf.**

Good to know – Wussten Sie schon?



Die Energieagentur Landkreis Böblingen finden Sie jetzt auf Instagram, Facebook und LinkedIn! Wir freuen uns über viele neue Follower!



Bitte denken Sie an unsere Umwelt, bevor Sie diesen Newsletter ausdrucken!

Alle Rechte vorbehalten. Für Verlinkungen wird keine Haftung übernommen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Oda Kauffer, Telefon: 07031/663-2040, E-Mail: o.kauffer@ea-bb.de
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH, Parkstraße 16, 71034 Böblingen; E-Mail: info@ea-bb.de;
Homepage: www.ea-bb.de



Mit Bezug auf die Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie auf folgendes hinweisen: Sie haben sich für den Bezug des Newsletters „Klimaschutz Landkreis Böblingen“ entschieden und erhalten seitdem in regelmäßigen Abständen aktuelle Informationen der Energieagentur. Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse und Ihren Beruf wurden für diesen Zweck gespeichert. Ihre Kontaktdaten werden nicht weitergegeben und für keinen anderen Zweck verwendet. Alle verwendeten Bilder ohne Quellenangaben sind auf Pixabay und Pexels öffentlich zugänglich.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit per E-Mail an o.kauffer@ea-bb.de abbestellen. Ihre Daten werden sodann gelöscht.